



Partnerschaft

Kirchenkreis Hagen - GKPS



Pfarrerin Elke Schwerdtfeger, Borsigstr. 11, 58089 Hagen
Tel. 02331/914218, Fax 02331/914519

2009-10-12

Rundbrief Nr. 56

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft mit der Simalungun-Kirche!

1. Erdbeben in Sumatra

Anfang Oktober hat ein heftiges Erdbeben Sumatra heimgesucht. Das Zentrum des Bebens lag mehrere Hundert Kilometer entfernt vom Gebiet unserer Partnerkirche. So ist Gott sei Dank niemand von der Simalungunkirche zu Schaden gekommen. In Pematang-Siantar war das Beben nicht einmal zu spüren. Dennoch ist es für die betroffenen Menschen in der Gegend von Padang natürlich schrecklich, was dort geschehen ist. Die VEM hat schon erste Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet.

2. Dina Maria Girsang

Am Samstag, dem 12. September, ist Dina wieder in ihre Heimat zurück geflogen. Viele Menschen aus unserem Kirchenkreis haben sich in der letzten Woche herzlich und tränenreich von ihr verabschiedet. Sie ist uns wirklich ans Herz gewachsen. Zwei Wochen nach ihrer Ankunft zu Hause erzählt sie mir am Telefon:

Mit meinem Gepäck ging es in Frankfurt sehr gut. Obwohl ich zwei Rucksäcke usw. hatte, konnte ich alles mit ins Flugzeug nehmen. In Kuala Lumpur wusste ich erst nicht, wohin ich musste, um das Flugzeug nach Medan zu finden, aber dann habe ich eine Frau gefragt und alles gut gefunden. Als ich in Medan aus dem Flugzeug gestiegen bin, dachte ich: „Uff! Ist das hier heiß!“

Dann bin ich aber gut nach Pematang-Siantar gekommen. Ganz viel haben wir erzählt. Danach bin ich mit Eva und Theresa nach Mardingding gefahren. Dort gab es ein Festessen mit meiner ganzen Familie. Ganz viele Onkel und Tanten und Cousinen und Cousins von mir sind gekommen. Meine Mutter hat ganz, ganz viel gekocht: Hähnchen, Fleisch, Fisch. Und dann wurde mir ein dayok na binatur, ein geordnetes Huhn überreicht!!! Extra für mich! Ich habe mich so gefreut!!!

3. Lermianna Girsang

Lermianna Girsang hat vom 18.8. bis zum 9.9.2009 mit einer Delegation aus dem Kirchenkreis Pematang-Siantar, dem Panti Karia Remaja und der Kindergottesdienstarbeit der GKPS einen Besuch im Dekanat Bad Marienberg gemacht.

Bad Marienberg ist einer der drei Deutschen Partnerkirchenkreise der GKPS. Das Dekanat pflegt intensive Beziehungen zu diesem GKPS-Kirchenkreis, in dem auch das PKR liegt, die Ausbildungsstätte für arbeitslose Jugendliche, und zur Kindergottesdienstarbeit. Zum Abschlussabend des Besuchsprogramms hatte das Dekanat auch die beiden anderen Partnerkirchenkreise Solingen und Hagen eingeladen sowie die VEM. Es war ein sehr

schöner Abend mit interessanten Begegnungen. Acht Personen aus Hagen haben daran teilgenommen.

Lermianna wurde in Bad Marienberg weiter an ihrem Arm behandelt, an dem Elle und Speiche gebrochen waren. Jetzt in Siantar bekommt sie weiter Physiotherapie. Leider schreitet der Heilungsprozess nicht so schnell voran, wie wir es ihr wünschen. Beten wir für sie!

Am 3. Dezember wird Lermianna 60 Jahre alt werden und damit in den Ruhestand treten.

4. Hotmarina Sinaga

Am 4. August 2009 erzählt sie:

Es geht mir sehr gut. Paula geht es auch gut. Das Tauffest am 26. Juli in meiner Gemeinde in Sibuntuon war sehr groß. Ich hatte nicht erwartet, dass so viele Menschen kommen. Von der Gemeinde waren etwa 300 Leute da. Der Gottesdienst dauerte von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. 10 Kinder wurden getauft.

Sie schreibt uns am 9. Oktober 2009:

Horas!

Uns geht es gut, besonders Paula. Sie wächst so schnell und lacht ganz viel und ist sehr nett. Sie ist 80 cm groß und 7,5 kg schwer. Am 26. September habe ich wieder angefangen zu arbeiten, aber es ist ein bisschen schwer für mich und Paula, weil sie kein Milchpulver trinken möchte, nur Muttermilch. Und bis jetzt habe ich noch niemanden gefunden, für Paula zu sorgen. Aber in der Zwischenzeit hat meine Schwiegermutter uns geholfen, wenn Bongriansen und ich arbeiten müssen.

Wir haben jetzt lange Zeit der Trockenheit. Es ist schlimm für uns, besonders für die Bauern. Deswegen hat Bongriansen seinen Chili, seine Tomaten und seinen Kaffee nicht so gut ernten können und der Preis ist auch sehr niedrig. Aber ansonsten geht es meiner ganzen Familie gut.

Einen liebevollen Kuss von Paula an die ganze Paulusgemeinde!

Hotmarina

5. Lamria und das Jungeninternat

Lamria Sintanggang schreibt am 8. Oktober 2009:

Liebe Paulusgemeinde!

Vielen Dank für die gute Liebe von Euch allen in Paulus und im Kirchenkreis Hagen. Wir freuen uns im ASTRA, im Jungeninternat, immer sehr darüber. Wir fühlen, dass Ihr und wir im Jungeninternat einander sehr nah sind. Ihr denkt immer daran, was wir brauchen. Wir können Euch in der Paulusgemeinde und im Kirchenkreis Hagen nur „Vielen Dank!“ sagen.

Die Unterstützung durch Eure Spenden nutzen wir für folgende Arbeiten:

- *Um den Kindern aus Nias zu ermöglichen, weiter im Internat leben zu können. [Das Geld, das nach dem Tsunami dafür gespendet wurde und der Kirchenleitung übergeben worden war, ist Ende Juli zu Ende gegangen. Die beiden Jungen brauchen aber noch zwei Schuljahre bis sie ihren Abschluss haben.]*
- *Außerdem haben wir das Haus von Uli, unserer Köchin, und ihrem Mann renoviert. [Vor einigen Monaten hat ein Sturm einen Teil des Daches vom Haus gerissen. Dafür hat die VEM aus dem Katastrophenfonds Geld zur Verfügung gestellt. Das reichte aber nicht, um alle Schäden zu beheben.]*
- *Die Fußböden im Jungenbadezimmer und im Badezimmer vom Leiterinnenhaus mussten geöffnet werden, um kaputte Abwasserleitungen zu erneuern.*

- *Stromkabel und Leitungen werden erneuert.* [Vor einigen Wochen hat es einen heftigen Kabelbrand an einem Masten an Lamrias Haus gegeben, von dem Stromkabel zu den anderen Gebäuden geleitet wurden. Deshalb waren an der elektrischen Anlage größere Arbeiten erforderlich. Zum Glück ist das Feuer nicht auf Lamrias Haus übergesprungen. Aber die Wand ist ganz schwarz. Jetzt sollen die Leitungen unter der Erde verlegt werden. Das ist sicherer als durch die Luft.] *Die Arbeiten laufen noch und sind hoffentlich in zwei Wochen fertig.*
- *Ein neues Etagenbett habe ich beim Panti Karia Remaja in Auftrag gegeben.*
- *Und Lebensmittel für die Jungen habe ich gekauft, weil vier Familien schon zwei Monate lang nicht für ihre Kinder den Beitrag für das Jungeninternat bezahlt haben. Das Geld fehlt einfach, um alle satt zu bekommen.* [Zum Beispiel in der Gegend von Mardingding und Seribudolog hat es fast vier Monate nicht geregnet. Die Pflanzen bekommen nicht genug Wasser, die Bauern können nicht ernten und also kein Gemüse verkaufen. Deshalb haben sie kein Geld, um für ihre Kinder den Aufenthalt im Internat zu bezahlen. „Das ist ein großes Problem für uns im ASTRA“, sagt Lamria, „aber wir können und wollen die Jungen doch deshalb nicht zurück schicken. Aber bis jetzt haben wir es immer noch so hingekriegt, dass wir alle hier zusammen leben können und satt werden.“]

So ist das Geld hilfreich für uns im Jungeninternat. Danke für die Unterstützungen!

Außerdem erzählte Lamria am 27. September:

Im September gab es in Indonesien zwei Wochen Ferien zum Ende des Fastenmonats Ramadan und des Festes Idulfitri. Da waren die meisten Jungen in Urlaub und es war angenehm ruhig im Internat. Nach der Zeit der Ferien haben auch die Handwerker fleißig angefangen zu arbeiten.

Einige Wochen lang hatte es nicht geregnet. Das war für den Chili nicht gut. Alles war so trocken. Zum Glück ist in dieser Woche schon zweimal Regen gekommen. Eigentlich ist ja bei uns seit September schon Regenzeit und es müsste jeden Tag regnen.

Chrisputra wiegt jetzt 10,5 kg und ist gesund. Er krabbelt schon ganz schnell durch die Wohnung. Alles räumt er aus! Vier Zähne hat er, zwei oben und zwei unten. Er isst jetzt auch schon gerne Reis und Kartoffeln, aber er trinkt auch noch Muttermilch. Jarensen pflegt intensiv das Kaffeefeld, das er mit den Jungen angelegt hat. In der nächsten Woche brauchen die Pflanzen wieder Dünger und dann hoffentlich im nächsten Jahr ein Teil wir können schon ernten.

Uli, unserer Köchin, und ihrem Mann geht es auch gut. Sie möchten so gern ein Kind haben, aber bis jetzt sie ist noch nicht schwanger. Hoffentlich Gott hilft ihnen!

Mein Vater in Mardingding ist gesund. Er hat jetzt auch angefangen, Schweine zu mästen. Er hat das von Jarensen gelernt. 15 Schweine hat mein Vater inzwischen.

Meine Schwiegermutter ist auch gesund. Sie ist schon alt, aber sie pflanzt und erntet immer noch ihren Kaffee. Sie besucht uns oft. Sie ist ganz, ganz nett.

Jarensen, Chris und meine Schwiegermutter machen mich so froh!

6. Henrisna Saragih schreibt am 11. August 2009:

Horas alle Leute in der Paulusgemeinde!

Am 18. August fliegt eine Delegation der Simalungunkirche nach Deutschland, deshalb schreibe ich einen Brief an Sie alle. So wissen Sie ein bisschen über meine Erfahrungen in meiner neuen Stelle in Kisaran.

Es geht mir gut mit meiner Arbeit, auch meiner Mutter, meinen Schwestern und meiner Gemeinde in Kisaran geht es gut.

Ich habe also eine neue Stelle in einer Gemeinde, Kisaran-Gemeinde ist der Name. Ich arbeite bei drei Kirchen. Zur Kisaran-Kirche gehören 110 Familien, zur Parapat-Janji-Kirche 27 Familien und die Bangun-Silou-Kirche hat 51 Familien. Die Leute sind insgesamt ungefähr 788 Personen. Kisaran ist 90 km östlich von Siantar. Das Wetter ist viel heißer als in Siantar. Normal ist es 33 bis 37°C warm. Kisaran ist 9 km von der Malaka-See entfernt. [Das bedeutet, dass es dort auch sehr schwül ist.]

Ich bediene Erwachsenengottesdienst, Kindergottesdienst, Presbytervorbereitung [wöchentliche Bibelarbeiten mit Presbyterinnen und Presbytern, um sie darauf vorzubereiten, dass sie am Sonntag selbst predigen können], und Frauentreffen. Ich besuche die Gemeinde mit Motorrad.

Die Gemeindeglieder arbeiten als Lehrer, Polizisten, Soldaten und in Regierungsbüros, also in der öffentlichen Verwaltung. Sie sind vom Simalungungebiet hierher umgezogen, weil sie im öffentlichen Dienst sind und eine neue Stelle in dieser Gegend bekommen haben. In der Gegend von Kisaran gibt es viele Palmölplantagen. Es gibt auch Gemeindeglieder, die als Palmölbauern arbeiten.

Meine Arbeit ist für mich leichter als im Kinderheim BKM und hat weniger Herausforderungen. Ich lerne viel, gehe in Kontakt zu den Menschen und arbeite mehr und mehr zusammen mit der Pfarrerin und den Presbytern und Presbyterinnen. Ich lebe hier alleine, deshalb erinnere ich mich immer noch an die Kinder im BKM. ...

Viele Grüße an den Blauen Montag, die Frauengruppen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst und alle Leute in der Paulusgemeinde. Danke für all Euer Hoffen und Beten!

Eure Henrisna

7. Eva Girsang schreibt am 10. August 2009:

HORAS!!! Shalom!!!

Wie geht es Euch? Ich hoffe, es geht euch allen gut.

Leider habe ich noch keine Arbeit gefunden. ...

Theresa geht es gut. Letzen Monat ist sie in die zweite Klasse gekommen. Sie freut sich sehr darüber. Sie ist auf dem 7. Platz von 13 gelandet. Das Schulgeld ist erhöht worden. Von 265.000 Rupiah im Jahr ist es auf 283.000 Rp erhöht worden, weil Theresa in diesem Semester besondere Übungen bekommt.

Gestern hat ihre Schule besondere Spiele und Wettkämpfe gemacht, weil Indonesiens Nationalfeiertag war. Theresa war die Beste und hat einen Preis bekommen.

Martina geht es auch gut. Sie ist jetzt in der zweiten Klasse der Mittelstufe. Einmal in der Woche macht sie einen Computerkurs an ihrer Schule mit.

Beide Mädchen helfen mir bei der Hausarbeit. Wir freuen uns, weil Martina in ihrer Klasse auf Platz 22 von 40 gekommen ist.

Meiner Großmutter geht es jetzt gut. Seit zwei Monaten ist sie krank an ihrem linken Bein. Sie kann nicht mehr laufen. Sie wurde in Mardingding gepflegt. Nun geht es ihr besser. Sie kann wieder etwas gehen, aber nur 5 Meter. Jetzt ist sie wieder in Pematang-Siantar, und wir danken Gott von Herzen, dass sie wieder bei uns sein kann.

Meiner Mutter geht es auch gut. Sie ist jetzt bei uns in Siantar, um unsere Großmutter zu pflegen.

Viele Grüße an alle in der Paulusgemeinde. Herzlichen Dank!

Gott segne uns alle!

Eva

8. Jugend besucht Jugend

Vom 10. Oktober bis zum 3. November sind Helen Afriati und Jean Alembert Purba auf Einladung der Evangelischen Jugend Hagen zu Gast in unserem Kirchenkreis. Beide sind ehrenamtlich in der Leitung der Jugend der GKPS engagiert. Sie nehmen hier teil an der Ausbildung Ehrenamtlicher Mitarbeitender (12.-16.10.) und am westfälischen Jugendgipfel in Gelsenkirchen (30.10.-1.11.). Außerdem lernen sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Gemeinden kennen, besuchen die Aids-Hilfe Hagen, die VEM in Wuppertal und vieles andere. Am Montag, dem 2. November, feiern wir einen Abschiedsabend mit den beiden.

So viel für heute! Horas und Shalom!

